ge Beurtellung Ihrer Arbeiten getroffene Entscheidung unserer Auswahlkommission ein für alle mal entmutigen lassen wollten. Für den einzelnen Künstler dürfte überhaupt die Vertretung mit einer vielleicht etwas grösseren Zahl von Werken in ei ner weniger umfangreichen Ausstellung eine wirksamere Vorstel lung vor der Oeffentlichkeit und Bewährung bedeuten, als das Erscheinen unter einer so grossen Zahl von Künstlern, die gleichmässig nur mit ganz wenigen Arbeiten vertreten sind, und wo wirklich die Ausstellung als Ganzes viel stärker in Erscheinung tritt als der einzelne Teilnehmer. Es ist auch gar nicht gesagt, dass die gleichen oder andere Arbeiten von Ihnen in irgend einem Zusammenhang mit Ihrer jetzigen Einsendung, bei einer spätern Ausstellung in Zürich, nicht Aufnahme finden könnten. Künstlerischer Ernst und Begabung setzen sich auch in der Schweiz überall durch und die künftige Bewertung Ihrer Leistungen wird nur davon abhängen, wie diese aussehen, nicht von Ihrer Beteiligung oder Nicht-Beteiligung an der schon bald zu Ende gehenden Landesausstellung.

Wir hoffen, dass Sie in diesen Ausführungen die von Ihnen erwartete Aufklärung finden,

und begrüssen Sie

in vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

An Herrn Paul Kyburz, Bildhauer, Gasstrasse 23

Luzern

Wir übersenden Ihnen als XXXXXX unfrankiert in 2 Kisten XXXXXX PK 16 und ZK1031:

drei Gipsfiguren: Zwei Schwestern, Neger, Stehendes Mädchen.

Die Leihkiste ZKG 1031 erbitten wir uns umgehend franco zurück.

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.
In vorzüglicher Hochachtung

Kunstbaus Zürich

URICH den 11.Oktober 1939

LA/II

939 Der Direktor /////

